

# Untersuchungen der Wechselbeziehungen von zoonotischen Pathogenen bei Menschen und Tieren: SHIP-NEXT Modul "One Health"

Autoren: Birgit Schauer, Susan Mouchantat, Julia Rüdebusch, Karsten Becker, Matthias Nauck, Pavlo Maksimov, Martin Eiden, Martin Groschup, Frank Ulrich Weiss, Carsten Oliver Schmidt, Franz Conraths, Henry Völzke

## Einleitung

Als Teil des "Study of Health in Pomerania" (SHIP)-Projekts began Mitte 2021 eine dritte Kohorte (SHIP-NEXT). Als Teil des Moduls "One Health" werden Tierkontakte (Hunde (H), Katzen (K), Geflügel/Tauben (G)) von 4000 zufällig ausgewählten Teilnehmer\*innen (20-79 Jahre) untersucht und Informationen zu möglichen Risikofaktoren für zoonotische Übertragungen von Infektionserregern sowie Haltungs- und Umweltfaktoren erfasst.

Ziel ist es, die komplexen Wechselbeziehungen zwischen Mensch-Heimtier-Nutztier-Umwelt sowie Einflussfaktoren auf die Zoonosenübertragung im Privathaushalt besser zu verstehen, um ein stärkeres Bewusstsein für den privaten Umgang mit Heim- und Nutztieren zu schaffen.

## Methoden



Basierend auf existierenden Daten wird erwartet, dass 38% der Teilnehmenden eine der untersuchten Tierarten besitzen.

Die Datenerhebung beinhaltet:

- Fragebögen
- Interviews
- Inspektion der Haltungsumstände
- Tierärztliche Untersuchungen

Tierärztliche Untersuchungen:

- Kontrolluntersuchung
- Kotproben (H, K)
- Blutproben und Abstriche (nasal: H, K; rektal/kloakal und Rachen: Alle)
- Untersuchte Erreger: *Echinococcus spp.* und *cestodes*: H, K; *Toxoplasma gondii*: K, *Campylobacter spp.*: H, K, G; *Hepatitis E Virus*: H, K; *Frühsommer-Meningoenzephalitis Virus*: H, K, G

- Bewusstsein, Informationsbedürfnisse, menschliches Verhalten und beeinflussende Faktoren werden mit partizipativen Methoden untersucht
- Risikoeinschätzung für Haushaltsmitglieder (jung, alt, schwanger, immun-komprimiert) & Empfehlungen für Menschen-Tier Interaktionen
- Für zukünftige Diagnostik werden alle Proben in einer Biobank aufbewahrt

## Diskussion

Die Untersuchungen und Probenentnahmen von Menschen und ihrer Tierkontakte werden zu einem besseren Verständnis der komplexen Wechselwirkungen zwischen Menschen, deren eintieren, Nutztieren und Umgebung führen. Zusätzlich werden Haushalte mit und ohne Tierkontakte verglichen.

With support from



Project manager



FRIEDRICH-LOEFFLER-INSTITUT



Bundesforschungsinstitut für Tiergesundheit  
Federal Research Institute for Animal Health



by decision of the  
German Bundestag

Diese Arbeit wurde vom Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft finanziell unterstützt (BMEL) beruhend auf einer Entscheidung des Deutschen Parlaments, gewährt von der Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung. (BLE; Registrierungsnummer 28N203201).